

Huber Harald

Vorname: Harald

Nachname: Huber

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Musikwissenschaftler:in Ausbildner:in Autor:in

Genre: Neue Musik Jazz/Improvisierte Musik Global Pop/Rock/Elektronik

Instrument(e): Keyboard Klavier

Geburtsjahr: 1954

Geburtsort: Lilienfeld

Geburtsland: Österreich

Website: [Harald Huber](#)

"Harald Huber (geb. 1954 in Niederösterreich) ist ein österreichischer Musikwissenschaftler, Komponist und Pianist. Er entwickelte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab 1980 den "Fachbereich Populärmusik", der 2002 in das künstlerisch-wissenschaftliche "Institut für Populärmusik" (ipop) mündete. Dort unterrichtet er als Professor für "Theorie und Geschichte der Populärmusik" und Mitglied des Leitungsteams.

Harald Huber ist seit 2006 Präsident des Österreichischen Musikrats, gehörte von 2005-2010 dem Vorstand des Europäischen Musikrats an und ist ständiges Mitglied der ARGE Kulturelle Vielfalt der Österreichischen UNESCO Kommission. Als Wissenschaftler und als Künstler ist er der gesamten Vielfalt der Musik verpflichtet. Er komponierte über 300 Werke und ist als Musiker in den Bereichen Neue Musik, Jazz, World Music, Rock/Pop, Tanz- und Improvisationstheater aktiv." *Institut für Populärmusik (ipop): Harald Huber (2020), abgerufen am 28.11.2020 [https://www.ipop.at/harald-huber/]*

Stilbeschreibung

"Meine musikalisch-künstlerische Arbeit bewegt sich zwischen zwei Polen: experimentelle freie Komposition und Improvisation auf der einen Seite, Pop ohne Berührungsängste mit folkloristischen Elementen auf der anderen Seite.

Schlagwort Popserielle Musik: In vielen Stücken werden serielle Herangehensweisen und konstruktivistische Gewinnung von Melodien aus den Buchstaben von Worten mit populären Rhythmen und tonalen Bezügen gemixt.

Ich zerlege Worte in einzelne Buchstaben und gewinne daraus Melodien. Ich schreibe gern im Flugzeug und habe schon aus vielen Namen von Flugnamen Musikstücke für unterschiedliche Besetzungen entwickelt. (Air France, Air Baltic, Austrian Airlines, Emirates, Al Italia...)

Das ist eigentlich eine sehr konstruktivistische Herangehensweise. Dann aber lasse ich meine Fantasie spielen und arbeite die Melodien intuitiv zu Kompositionen aus. Das kann in eine sehr atonale, aber auch in eine sehr tonale Richtung gehen. Ich sehe es als eine Form von Zwölftonmusik.

Auf diese Art und Weise werden Reiseindrücke, Lebenssituationen und philosophische und politische Anliegen künstlerisch verarbeitet. Letztlich geht es darum, die Zuhörer_innen in eine erlebnisreiche Welt zu entführen. Experimentelles und Populäres stehen dabei oft in krassem Gegensatz, werden aber andererseits auch immer wieder bruchlos miteinander verschmolzen.

Ich will die Errungenschaften des 20. Jahrhunderts in punkto freier Klanggestaltung weiterführen und mit dem Respekt vor der Fülle an gewachsenen Musikkulturen des Globus verbinden. Das bedeutet für mich eine intensive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Musikkulturen. Einen besonderen Stellenwert hat für mich der geographische Raum des Mittelmeeres mit seinen vielfältigen Ausdrucksformen - vom andalusischen Flamenco über die Musik des Maghreb bis zum Nahen Osten und zurück über Kreta, Balkan und den Alpenbogen an die südfranzösische Küste und das Licht der Impressionisten (Debussy, Ravel, Satie, ...).

Jazz und improvisierte Musik nehmen in diesem Spektrum eine Mittelstellung ein. Auf diese Weise ist es möglich, mit allen Musikkulturen Kontakt aufzunehmen. Improvisation heißt für mich nicht nur Kommunikation mit MusikerInnen, sondern auch mit KünstlerInnen aus den Bereichen Tanz, Schauspiel, bildende Kunst, Literatur etc. Immer wieder schreibe ich aber auch für jazzorientierte Besetzungen und modale Improvisationsräume. Auch Songs im Rock/Pop/Funk Genre waren und sind noch immer ein wesentliches Feld künstlerischer Kreativität.

Ich benutze gerne literarische Vorlagen (Franz Hüttner, Verena Winiwarther, Georg Bydlinski, Erich Kästner, Ingeborg Bachmann, Gerhard Rühm). Seit 2007 habe ich vermehrt begonnen, eigene Texte zu schreiben und zu vertonen."

Harald Huber: Von Avantgarde bis Schlager - ich sehe mich als Komponist der Vielfalt (2020); persönliches Mail (November 2020)

"Ein zentrales Thema in der musiksoziologischen Arbeit Harald Hubers ist die Frage nach der Popularität von Musik. Prägend ist Hubers Entwicklung des Stilfelder-Kugelmodells, mit dem er basierend auf der ästhetischen Theorie Pierre Bourdieus die Gesamtheit der Musik der Gegenwart in Österreich zwischen elitärem und populärem Kulturmuster abbildet. Ein wesentliches Anliegen von Harald Huber ist es, "die künstlerische Auseinandersetzung mit allen Aspekten der Gegenwart zu fördern" und so "allen Stilfeldern der Musik und ihren hybriden Erscheinungsformen" Raum [...] zu geben."

*mdw-Webmagazin: Goldene Verdienstmedaille für Harald Huber (Isabella Pohl, 2019), abgerufen am 28.11.2020 [
<https://www.mdw.ac.at/magazin/index.php/2019/09/27/goldene-verdienstmedaille-fuer-harald-huber/>]*

Auszeichnungen

2019 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Goldene Verdienstmedaille für besonders herausragende Verdienste

2022 *musik aktuell - Neue Musik in Niederösterreich*: Artist in Residence

Ausbildung

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Lehramt Musikerziehung Lehramt, Komposition, Elektroakustik (Dieter Kaufmann), Violoncello (Valentin Erben)

Universität Wien: Philosophie, Soziologie, Psychologie und Pädagogik (Lehramt)

IHS - Institut für Höhere Studien - Universität Wien: postgraduales Soziologiestudium (Marina Fischer-Kowalski)

1998 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Doktorat - Thema der Dissertation: "Stilanalyse: Stile der Populärmusik im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts"

2004 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Habilitation im Fach "Theorie und Geschichte der Populärmusik" - Thema der Schrift: "Der Song und die Stilfelder der Musik"

Tätigkeiten

1979-1984 kompositionspädagogisches Projekt - Steirischer Herbst, Mürzzuschlag: Musikanimation, gemeinsam mit Hans Werner Henze, u.a. Musical "Sperrstund oder Eine Reise auf den Mond"

1981-2004 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Lehrender; Vorbereitung des Fachbereichs "Populärmusik"

1992-1994 *Tanz Projekt Wien*: Komponist, Pianist (Impro-Theater)

1994-1998 *Institut für Musikpädagogik - mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Universitätsassistent

2001-2004 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*:

Entwicklung eines Stilfelder-Kugelmodells auf der Basis von Daten des österreichischen Musikmarkts (Stilfelder - Stilbrüche: Erkundungen zur musikalischen Vielfalt in Österreich)

2001-2011 *Wiener u.r.theater*: Komponist, Pianist (Impro-Theater)

2001-heute Projekt Pop! - *AKM - Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger*, Wien: Leiter von Songwriting-Workshops

2002-2006 *ÖMR - Österreichischer Musikrat*, Wien: Vizepräsident

2002-2019 *Institut für Populärmusik (ipop) - mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Gründer, Mitglied des Leitungsteams

2004-2019 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Professor, Initiator/Organisator von Symposien, z.B.: "West Meets East - Musik und interkultureller Dialog", Musik aus Österreich - im globalen Kontext"

2005-2010 *Europäischer Musikrat (EMC)*, Bonn (Deutschland): Vorstandsmitglied

2005-heute *IMC World Forum on Music*: Delegierter, u.a. in Los Angeles (USA), Peking (China), Tunis (Tunesien), Tallinn (Estland), Brisbane (Australien), Rabat (Marokko), Pafos (Zypern), Paris (Frankreich)

2005-2014 Aquarium-Veranstaltungsreihe - *Ost Klub*, Wien: Organisator von Konzerten und Dancefloor-Events zur Präsentation studentischer Bandprojekte wie z.B. Beach Party Orchester

2006-2024 *ÖMR - Österreichischer Musikrat*, Wien: Präsident

2006-heute Förderprogramm "Young Composers in Concert" -

Musikschulmanagement Niederösterreich: Initiator, Leiter

2007-heute Vertonung literarischer Vorlagen (*Gerhard Rühm*, Franz Hüttner, *Ingeborg Bachmann*, *Georg Bydlinski*, Verena Winiwarther), Autor eigener Lyrik

2008-2019 Projekt "feedBack demo listening sessions" - *AKM - Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger*, soundbase/Wien X-tra, Wien: Leiter

2009-2012 Projekt "Austrian Report on Musical Diversity" - *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Studienleiter (Konzeption und Durchführung)

2010-2011 *Servus TV*: Musikkritiker

2010-2014 *Musikfest der Vielfalt*, Wien: Initiator, künstlerischer Leiter

2012-heute *TAG: Sport vor Ort*, Wien: Komponist, Pianist (Impro-Theater)

2014-2016 Forschungsprojekt "Performing Diversity" - *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: wissenschaftlicher Leiter

2016-2017 Arbeitsgruppe - Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU): Mitglied (Lehrplanentwicklung für das Fach Komposition)

2017 Studie "Performing Diversity" - mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Studienleiter (Konzeption und Durchführung)

2017-heute Studiengang "Neue Wege der Kunstvermittlung mit Schwerpunkt Musik" - Donau Universität Krems, Pädagogische Hochschule NÖ, Musikfabrik NÖ: Lehrer (Kreatives Klassenmusizieren)

2019-heute *Institut für Populärmusik (ipop)* - mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: als Pensionär weiterhin Betreuer von Dissertationen, Lehraufträge (u.a. Didaktik der zeitgenössischen Musik, Flüchtlingsprojekt "Zusammenklänge")

2024-heute ÖMR – Österreichischer Musikrat, Wien: Vizepräsident

ÖKB – Österreichischer Komponistenbund, Wien: Mitglied

ARGE "Kulturelle Vielfalt" - Österreichische UNESCO-Kommission: ständiges Mitglied

Öffentlichkeitsarbeit für österreichische Musik bei internationalen Messen, bspw. MIDEM (Cannes), PopKomm (Köln, Berlin), WOMEX

Mitglied in den Bands/Ensembles

1974-1981 Akkordarbeiter, Wien: Pianist

1981-1989 *Ixophon*, Wien: Pianist

1982-2012 kabarettistische Zusammenarbeit mit Franz Hütterer

1990-1998 *MEZ*, Wien: Pianist

1994-1998 *Jazz & Jungle*, Wien: Pianist

1999-2004 *BLOX*, Wien: Pianist

2002-2003 *Rabiat ZeiserIn*, Wien: Pianist

2004-2006 *VINA WALZZA*, Wien: Pianist; gemeinsam mit Andreas Schreiber (vl), Ingrid Maria Oberkanins (perc)

2009-heute *Sa.Ha.Ra – intercultural jazz trio*, Wien: Pianist, Komposition; gemeinsam mit Andreas Schreiber (vl), Habib Samandi (perc)

2013-2014 *FRANZ*, Wien: Pianist

2019-heute *Donaukrach*, Wien: Pianist; gemeinsam mit Patricia Simpson (voc), Andrea Fränzel (db), Raphaela Fries (perc), Dominik Reisner (git)

2020-heute *Palm&Stern*, Wien: Pianist, gemeinsam mit Agnes Palmsiano (voc)

2020-heute *Afro Arabiq Walzer Orchestra -AAWA*, Wien: Pianist

Zusammenarbeit u. a. mit Franz Hautzinger, Hans Werner Henze, Dieter Kaufmann, John Zorn, Fritz Pauer, Jon Sass, Andy Baum, Anthony Braxton, Don Cherry, Lee Konitz, Abdullah Ibrahim (Dollar Brand), Friedrich Gulda, Paul & Limpe Fuchs, Willi Resetarits, Christian Kolonovits, André Heller, Roland Neuwirth, Wolfgang Puschnig, Patricia Simpson, Christina

Zurbrügg, Maria Gstättner, Stefan Heckel, Harald Hanisch, Christian Mühlbacher, Christoph Cech, Edi Köhldörfer, Mary Broadcast, Bernhard Gander, Ruth Schneidewind, Jella Jost, Maria Dürchler, Fritz Ozmec, Martin Kelner, Martin Auer, Peter Rosmanith, Gerhard Kero, Barbara Simon, Volker Wadauer, Gina Schwarz, Martin Fuss, Martina Claussen, Wolfram Wagner, Maria Bayer, Forough Karimi Djafar-Zadeh, Megumi Otsuka, Christian Maurer, Basma Jabr etc.

Aufführungen (Auswahl)

2017 anlässlich des 60-jährigen Bestehens des ÖMR - *Klavierduo Marantos & Ossberger*, Mozarthaus Wien: Diffusion (UA)

2018 Aquarium – Partyline zu Weihnachten - *Trio Sa.Ha.Ra - Institut für Populärmusik (ipop)*, Schwarzberg Wien: Wärmendes Blinkendes Herz (UA)

Pressestimmen

27. September 2019

"Im Rahmen der Veranstaltung *Zwischen den Welten – Transdisziplinäre Verschränkungen von Wissenschaft, Kunst und Pädagogik* erhielt Harald Huber am 13. Juni die vom Senat vergebene Verdienstmedaille in Gold für besonders herausragende Verdienste um die mdw. Der Wissenschaftler, Musiker und Musikpädagoge Harald Huber, selbst Absolvent der mdw, war maßgeblich an der Gründung des künstlerisch-wissenschaftlichen Instituts für Populärmusik im Jahr 2002 beteiligt. Er ist seit 1981 als Lehrender an der mdw tätig, seit 2004 als Professor. [...] An der mdw wird Harald Huber neben der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit vor allem auch für sein großes Engagement für die Studierenden sowie die Weiterentwicklung und das Profil des Instituts für Populärmusik geschätzt. Er bleibt diesem auch nach seiner Pensionierung als Lehrbeauftragter erhalten."

mdw-Webmagazin: Goldene Verdienstmedaille für Harald Huber (Isabella Pohl, 2019), abgerufen am 28.11.2020 [

<https://www.mdw.ac.at/magazin/index.php/2019/09/27/goldene-verdienstmedaille-fuer-harald-huber/>]

Literatur

mica-Archiv: [Harald Huber](#)

2008 Deisenberger, Markus: [mica-Interview mit Harald Huber \(ÖMR\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2008 mica: [mica-Serie Parlamentarische Enquete Musik die Reaktionen: Österreichischer Musikrat fordert musikalische Bildungsoffensive](#). In: mica-Musikmagazin.

- 2012 mica: [10 Jahre ipop - Institut für Populärmusik](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2014 Leitner, Alexandra: Hot Stones, vulkanische Massagen und HARALD HUBER in Concert mit Special Guests. In: mica-Musikmagazin.
- 2015 Ternai, Michael: "[Das Ziel ist die bestmögliche musikalische Bildung für alle](#)" - Harald Huber (ÖMR) im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.
- 2015 mica: Der ÖSTERREICHISCHE MUSIKRAT begrüßt Urheberrechtsnovelle. In: mica-Musikmagazin.
- 2016 mica: [Performing Diversity](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2017 mica: [15 Jahre ipop: Performing Diversity / Clash Concerty](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2017 mica: [Lehrgang "Neue Wege in der Kunstvermittlung # Musik"](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2020 Huber, Harald / Wildner, Günther: [Brief des ÖMR an die Österreichische Bundesregierung zur schrittweisen Öffnung im Bereich Musik](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2020 Deisenberger, Markus: [Musik auf Abstand – Wie hoch ist die Infektionsgefahr für Covid-19 beim Singen und bei Blasinstrumenten wirklich?](#) In: mica-Musikmagazin.
- 2020 Deisenberger, Markus: [Einfach wieder hochfahren?](#) In: mica-Musikmagazin.
- 2021 mica: ["musik aktuell – neue musik in nö" feiert 25-jähriges Jubiläum](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2021 Woels, Michael Franz: ["DEN INTERESSEN DER MUSIKSCHAFFENDEN IM EPIDEMIOLOGISCHEN HAMMER UND TANZ-WIRRWARR GEHÖR VERSCHAFFEN." – HARALD HUBER IM MICA-INTERVIEW](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2021 ["Musik aktuell" 2022 unter dem Motto "Menschenrechte / Musikrechte"](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2021 Huber, Harald: [Der Österreichische Musikrat fordert Ermöglichung des Singens an Schulen im Freien](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2024 OTS: [Generationenwechsel im Österreichischen Musikrat](#). In: mica-Musikmagazin.

Publikationen von Harald Huber

- 2011 Barber-Kersovan, Alenka / Huber, Harald / Smudits, Alfred (Hrsg.): West Meets East - Musik Im Interkulturellen Dialog. Schriftenreihe "Musik und Gesellschaft", Band 29. Wien: Peter Lang Verlag.
- 2012 Huber, Harald / Leitich, Lisa: Austrian Report on Musical Diversity. Österreichischer Bericht zur Vielfalt der Musik 2000–2010. Wien: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
- 2014 Huber, Harald: Übersetzungen im Bereich der Aufführungskünste Musik, Tanz, Theater, Film. In: Hasitschka, Werner (Hrsg.): Performance Translation. Schnittstellen zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft.

Wien: Löcker Verlag.
2015 Huber, Harald: Zur sozialen Bedeutung von Musik. In: Österreichische Musikzeitschrift, 70 (2/2015).
2017 Fürnkranz, Magdalena / Huber, Harald: Performing Diversity: Aufführungsrituale von aktueller Musik in Österreich - Eine vergleichende Stilfelder-Analyse. In: Samples. Online-Publikationen der Gesellschaft für Populärmusikforschung, 15 (2/2017).
2019 Hemetek, Ursula / Hindler, Daliah / Huber, Harald / Kaufmann, Therese / Malmberg, Isolde / Saglam, Hande: Transkulturelle Erkundungen. Wissenschaftlich-künstlerische Perspektiven. Wien: Böhlau Verlag.
2021 Huber, Harald / Fürnkranz, Magdalena: Aufführungsrituale der Musik. Zur Konstituierung kultureller Vielfalt am Beispiel Österreich. Wien: transcript Verlag.

Quellen/Links

Webseite: [Harald Huber](#)

YouTube: [Harald Huber](#)